PRESS RELEASE

PRO CARTON

PRO PAK Austria

# Vielversprechendes Nachwuchsdesign beim Staatspreis

**Der Pro Carton PROPAK Austria Design Award wurde am 23. September 2015 im Rahmen der festlichen Verleihung der Staatspreise für Design überreicht. Der Preis wird von der österreichischen Faltschachtelindustrie und der europäischen Kartonindustrie ausgeschrieben und fördert gezielt junge, vielversprechende Design-Studenten österreichischer Design-Schulen. Gewonnen haben diesmal Julia Kauer, Gerfried Pietsch, Sebastian Schober und Adrian Strobl mit ihrer Schuhverpackung „innobox“ sowie Sarah Fuchs mit der Deckenlampe „Cover the Bulb“.**

Der Pro Carton PROPAK Austria Design Award fördert seit 13 Jahren mit großem Erfolg neue Design-Ideen aus Karton. Der Wettbewerb wird von den vier großen Ausbildungsstätten Werbeakademie Wien, Werbeakademie Salzburg, Joanneum Graz und Die Graphische Wien aktiv unterstützt. Zur Verleihung waren alle Lehrer – sie sind selbst erfahrende Designer – der Studenten und Studentinnen gekommen.

Die Preise wurden überreicht von Hannes Schleich (Sprecher der österreichischen Faltschachtelindustrie, Geschäftsführer Mayr-Melnhof Packaging) und Prof. Mag. Severin Filek (Geschäftsführer designaustria). Schleich: „Ziel des Awards ist die Förderung junger österreichischer DesignerInnen, denen wir einen Start in ihre berufliche Zukunft ermöglichen wollen.“ Hauptpreis ist eine spezielle Ausbildung in den Bereichen Verpackungsdesign, Marketing, Verkauf und Handel.

Die Jury freute sich diesmal über die Rekordzahl von 70 Einreichungen und ganz besonders auch darüber, dass das Niveau erneut stark gestiegen ist. Auffallend sind die vielen gut durchdachten, oft auch humorvollen Konzepte. Die Lösungen wurden zudem ausgezeichnet präsentiert. Alle Aspekte wurden sorgfältig berücksichtigt, von potenziellen Konsumenten-Bedürfnissen über die technische Umsetzung bis zum Marketing.

Die Jury bestand wie immer aus führenden Experten verschiedener Bereiche der Supply Chain:

- Design: Martin Widermann, Propak
- Produktion: Zoran Surlina, Bösmüller
- Marken: Martin Luh, Nestlé
- Handel: Martina Hörmer, REWE

## Preisträger „Kartonverpackungen“

*Julia Kauer, Gerfried Pietsch, Sebastian Schober und Adrian Strobl , Schuhverpackung „innobox“*

*Katharina Schwarz, E-Zigaretten-Verpackung*

*Sara Szücs, Bleistiftverpackung „CPB Cartonboard Pencil Box“*

**Julia Kauer, Gerfried Pietsch, Sebastian Schober und Adrian Strobl, Schuhverpackung „innobox“**

Dazu die Jury: „Ein genialer Mechanismus und eine wunderschöne Idee – endlich erhalten Schuhe die Aufmerksamkeit die sie verdienen: faszinierend durchdacht, wiederverwendbar, anders als alles bisher Dagewesene und dennoch technisch leicht umsetzbar.“

Die jungen DesignerInnen waren sichtlich stolz: „innobox soll zeigen, dass es auch anders geht. Eine wunderschöne, interessante Verpackung und ein hochqualitativer Schuh verschmelzen zu einem einzigartigen Gesamtprodukt und stellen ein komplett neues Kauferlebnis dar. Durch einen innovativen Öffnungsmechanismus und ein einzigartiges Formdesign wird diese Verpackung zum absoluten Eye-Catcher. Ein weiteres Merkmal dieser High-End-Verpackung ist eine hochwertige Druckveredelung durch eine spezielle Kaltfolientechnik. Auf den Punkt gebracht: innobox ist eine Schuhverpackung, wie es sie noch nie zuvor gegeben hat!“

FinalistInnen bei den „Kartonverpackungen“ waren

- Katharina Schwarz, E-Zigaretten-Verpackung: Eleganz fürs 21. Jahrhundert
- Sara Szücs, Bleistiftverpackung „CPB Cartonboard Pencil Box“: Ordnung wie von selbst

## Preisträger „Andere Kartonanwendungen“

*Sarah Fuchs, Deckenlampe „Cover the Bulb“*

*Marina Mrvka, Zahnbürstenhalterung „Toothbrush Wardrobe“*

*Benedikt Schulz, Kaffeebecherhalter „Kaffee-Vulkan“*

**Sarah Fuchs, Deckenlampe „Cover the Bulb“**

Die Meinung der Jury: „Dieses Konzept antwortet auf das uralte Problem der nackten Glühbirne: mit einer scheinbar provisorischen Lösung, die sich zumindest mittelfristig als dauerhaft erweisen könnte, einfach, funktional, kostengünstig und doch sehr stimmungsvoll.“

Den Weg zu dieser Idee fand Sarah Fuchs durch eigene Erlebnisse: „Auf die Idee für mein Projekt bin ich gekommen, da ich selbst erst vor kurzem ausgezogen bin und es wirklich schwierig war eine Lampe zu finden, die einem dann auch wirklich als Dauerlösung gefällt (und das zu einem halbwegs vernünftigem Preis). Ich wollte deshalb eine Art „Übergangslampe“ designen, die man sehr günstig herstellen und zuhause leicht zusammenbauen kann.“

FinalistInnen dieser Kategorie waren:

- Marina Mrvka, Zahnbürstenhalterung „Toothbrush Wardrobe“: Familiäre Harmonie
- Benedikt Schulz, Kaffeebecherhalter „Kaffee-Vulkan“: Überlebenschance für Laptops

Alle Konzepte, sowohl die der Preisträger wie der Finalisten, erfüllten die Voraussetzungen für einen Erfolg am Markt. Vom österreichischen Design-Nachwuchs kann man noch einiges erwarten!

## Kommentare der jungen DesignerInnen

PreisträgerInnen Julia Kauer, Gerfried Pietsch, Sebastian Schober und Adrian Strobl : „Selbstverständlich sind wir sehr stolz auf unser Werk, unsere Hauptmotivation ist es allerdings, der Welt zu zeigen, was mit solch einfachen und natürlichen Medien alles möglich ist – noch dazu in welcher Qualität und Kreativität. Somit war es uns ein großes Anliegen und sehr naheliegend, uns an eine Institution zu wenden, die gleiche Ziele verfolgt und Karton als Verpackungsmedium fördert.“

Preisträgerin Sarah Fuchs: „Meine Motivation mitzumachen war, meine Kreativität auch über den Unterricht an der Graphischen hinaus auszuleben. Ich denke es ist allgemein wichtig bei Wettbewerben teilzunehmen, um sich mit anderen zu messen – das fördert den Ehrgeiz erheblich."

Finalistin Marina Mrvka: „Ich liebe es etwas Innovatives und Neues zu kreieren, deshalb war ich sehr motiviert, an diese Aufgabe heranzutreten. Der Award gibt einem die Chance sich zu beweisen und vor allem aus kreativen und innovativen Ideen, etwas zu entwickeln, das eventuell verwirklicht wird."

Finalist Benedikt Schultz: „Ich wollte dieses Projekt einreichen weil ich die Idee erstens gerne veröffentlichen wollte und vielleicht so den einen oder anderen Laptop vorm Kaffee-Tod zu retten. Andererseits gibt einem so ein Wettbewerb auch die Möglichkeit ein Gefühl zu bekommen, wie so eine Idee bei anderen Leuten ankommt. Diesen Preis würde ich als meinen ersten großen Erfolg in meinem Grafik-Design-Leben ansehen und auch als den eigentlichen Start in diese Welt.

Finalistin Sara Szücs: „Grund für meine Teilnahme war der Spaß, den ich während der Überlegungen zu meiner Idee und der Gestaltung hatte. Es ist natürlich auch unglaublich spannend zu sehen, ob mein Kopf etwas enthält, das nicht nur ich für brauchbar halte."

*PreisträgerInnen und FinalistInnen nehmen gemeinsam mit den PreisträgerInnen und FinalistInnen des kommenden Jahres am alle zwei Jahre stattfindenden internationalen Pro Carton Young Designers Award teil.*

*Die neue Ausschreibung erfolgt zu Beginn des Jahres 2016. Interessenten können sich sofort anmelden. Auch im kommenden Jahr wird der Wettbewerb wieder wie bewährt gemeinsam mit Design Austria durchgeführt. Einsendeschluss ist der 19. Mai 2016.*

*Text und Fotos in Druckqualität können von www.ppv.at heruntergeladen werden.*

*Die Veranstalter:*
*www.procarton.com*
*www.propak.at*
*www.designaustria.at*

*Weitere Informationen:*
*Suzanne McEwen, Pro Carton, Head of Marketing and Communications,*
*M 0676 42 44 637, mcewen@procarton.com*